

Kultursommer Rheinland-Pfalz 2013 „Eurovisionen“

Europa, von NW nach NO

Europa ist eine Kulturgemeinschaft und damit wesentlich mehr als ein Finanz- oder Handelsraum. Hierbei stellt die große regionale Vielfalt sowohl die Attraktivität, wie auch die Herausforderung dar.

Der Wille und die Fähigkeit die kulturelle Vielfalt Europas zu erhalten und kreativ fortzuführen, setzt gegenseitiges Verstehen und - darauf basierend - Wertschätzen von Andersartigkeit als auch Erkennen und kreatives Nutzen von Synergien voraus.

Die regionale Verschiedenheit europäischer Musik basiert unter anderem auf Unterschieden in der musikgeschichtlichen Entwicklung einzelner Länder. Der Zugang zu zeitgenössischer Musik scheint jedoch überall eine besonders schwierige Aufgabe darzustellen.

England hat eine Sonderrolle in vielfacher Hinsicht, auch und gerade in seiner musikalischen Tradition. Dies mag sich in den, einer englischen Feder entstammenden Werken selbst, wie aber auch in deren Perzeption auf dem Kontinent widerspiegeln. Englische Musik wird seit langer Zeit auf dem europäischen Festland ihrer tatsächlichen Bedeutung entsprechend nicht ausreichend zu Gehör gebracht, d.h. wertgeschätzt. Die Gründe dafür sind sicher vielschichtig, ändern aber nichts daran, dass unser nicht-englisches Europa gerade in dem oben umrissenen Kontext einen Nachholbedarf hat.

Den „Isolationismus“ der englischen Insel kann man als ein Hindernis für ein gemeinsames Europa verstehen, er lässt sich wahrscheinlich im kulturellen Diskurs leichter überwinden als in den derzeit tobenden Debatten einer aus den Fugen geratenen Finanzwelt.

Im Gegensatz dazu - ja geradezu kontrapunktisch - kann dem Osten Europas, insbesondere den „baltischen Tigerstaaten“ eine besondere Rolle in der Dynamik der Entwicklung eines modernen Europas zukommen, interessanterweise durchaus auch durch deren Rückbesinnung und Wiederbelebung tradierter Werte, wie zum Beispiel Spiritualität und Religiosität - auch und gerade in der Musik.

Unsere Konzerte mit Werken zeitgenössischer Komponisten aus England und dem Baltikum möchte diese beiden zunächst so verschieden erscheinenden Musiksphären gegenüberstellen und verbinden: den Nordwesten mit dem Nordosten. Wir möchten unser Publikum für moderne Musik dieser beiden Regionen begeistern, es neugierig machen und einen Impuls zum Schauen über Grenzen hinweg geben: Verstehen der modernen Musik im Kontext der Gemeinsamkeiten und der Verschiedenheiten, im Erkunden der Produktivität dieses Kontraktpunktes.

Im Gesprächskonzert am 4. Mai 2013 an der Hochschule für Musik in Mainz möchten wir zeitgenössischen Komponisten von der englischen Insel und dem europäischen Festland ein Forum anbieten, die Ideen ihrer Musik zu entwickeln. Es werden zwei weitere Konzerte in Rheinland-Pfalz folgen. Wir laden das junge und das jung gebliebene Publikum unserer Region ein, moderne Musik kennen und schätzen zu lernen - über geschichtliche und geografische Grenzen hinweg.



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ

*<http://mingconnection.eu/>

Musique Internationale Next Generation Connection Mainz e.V.